



Entscheidungsunterstützung im Lichte der KI-Verordnung

Wie können die Grundrechte
gewahrt werden?

Dr. Mattis Neiling

m.neiling@tu-berlin.de

Berliner Adminstammtisch www.flarp.de,
4. Juni 2026

—

Bild: Charly Chaplin, Modern Times.
United Artists - [ebay](https://www.ebay.com), Public Domain,
[wikimedia.org](https://commons.wikimedia.org)

Was bisher geschah

Dr. Mattis Neiling

Fachvorträge und Publikationen zu automatisierter Entscheidungsfindung, u.a. Webinar:

- *Datenschutzrechtliche Aspekte automatisierter Entscheidungsfindungen.*
Ein Prüfschema gemäß Art. 22 DSGVO

Stiftung Datenschutz, 10.2.2026

=> [Online abrufbar](#)





Dr. Mattis Neiling

- stv. behördl. Datenschutzbeauftragter TU Berlin
- Mathematiker und Informatiker
- promovierte über Objektidentifizierung in Datenbanken mit Machine Learning
- langjährige Erfahrung in der IT
- bloggt über Datenschutzverwandte Themen
- gründete 2025 das deutschlandweite Netzwerk Hochschuldatenschutz

[blogs.tu-berlin.de/datenschutz_notizen/ mneiling/](https://blogs.tu-berlin.de/datenschutz_notizen/mneiling/)

Bild: DFN Verein ("Deutsches Forschungsnetz")



Agenda

- Motivation
- Die KI-Verordnung
- Die KI-VO zur Entscheidungsfindung
- Anwendungsfälle
- Fazit & Diskussion

Dr. Mattis Neiling: Entscheidungsunterstützung im Lichte der KI-Verordnung



Agenda

- **Motivation**
- Die KI-Verordnung
- Die KI-VO zur Entscheidungsfindung
- Anwendungsfälle
- Fazit & Diskussion

Dr. Mattis Neiling: Entscheidungsunterstützung im
Lichte der KI-Verordnung

Motivation

Beispiele für Entscheidungsunterstützung

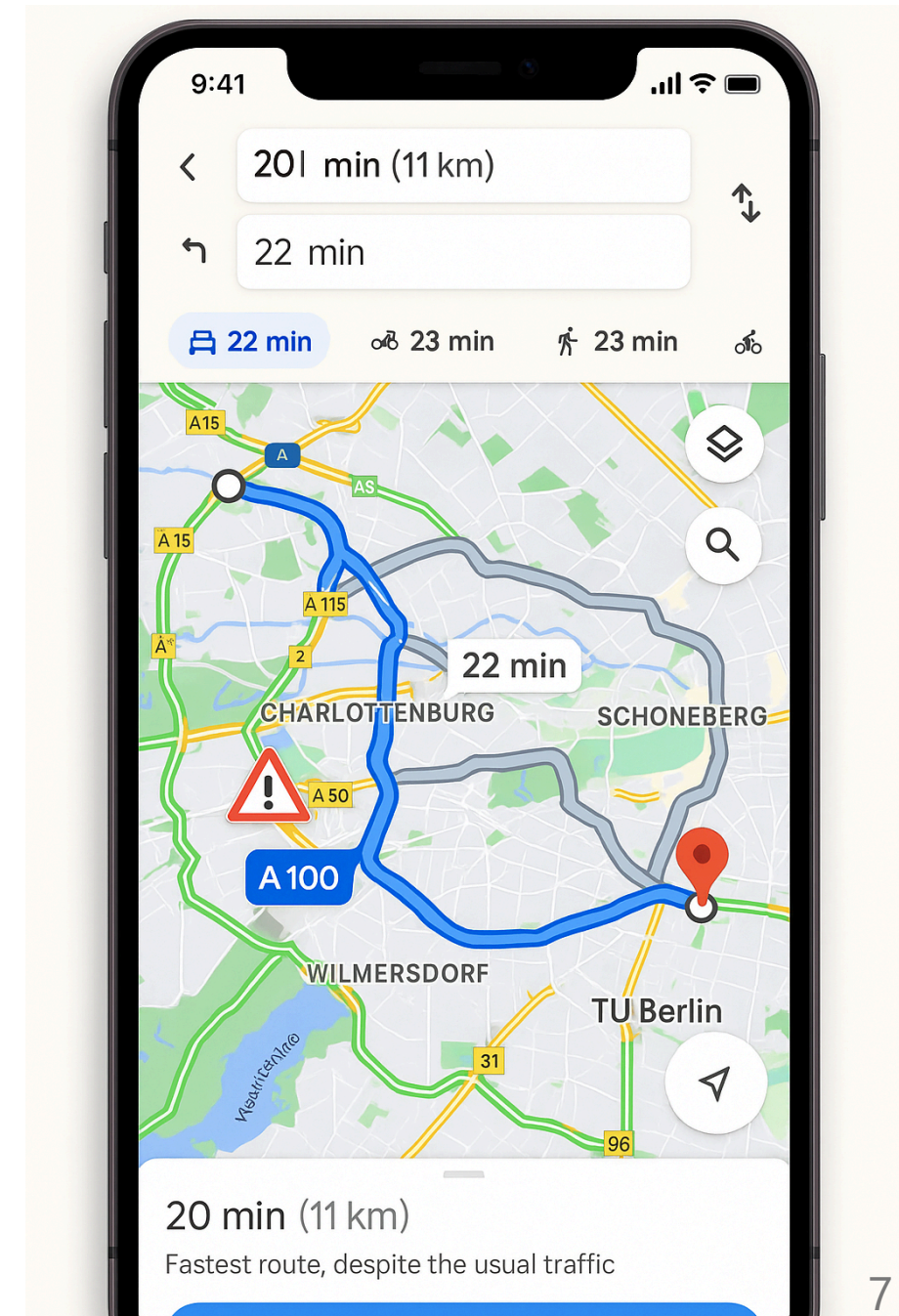
Routenplanung

Algorithmus & Nachvollziehbarkeit

- schnellste oder sparsamste Strecke?
- Hauptstraßen bevorzugen?
- adäquate Alternativrouten oder Umwege?
- personalisiert, z.B. „meine typische Strecke“?
- warum fehlen manchmal direkte Strecken?
- findet Verkehrslenkung statt?

Was sonst?

- „bessere Routen“ für Premium-Kunden?
- Routenwahl bei autonomem Fahren?



Datingplattform

- Suchende:r legt Profil an
 - Ort, Alter, Vorlieben, Fotos, ...
- Matching-Algorithmus
 - Vorschläge auf Basis der Profile
 - Diskriminierung Einzelner (?!)
 - Algorithmus ist Geschäftsgeheimnis (!)
- Kennenlernen nach beidseitigem Opt-In

DATING PORTAL



Wohnungssuche

- Vielzahl an Bewerber:innen
 - Automatisierung sinnvoll
 - Vorauswahl / Ranking
- Ausschluss ohne positive SCHUFA-Auskunft?!
- Einkommensprüfung, Kinderzahl, Herkunft
 - Soziale Diskriminierung?



Leitplanke: SCHUFA-Urteil des EuGH

Die Verweigerung eines Kredits basierend auf dem „SCHUFA-Score“ ist eine „automatisierte Entscheidung im Einzelfall“

Weitere Aussagen

- der SCHUFA-Score ist „Profiling“ entspr. Art. 4 (4) DSGVO
- weite Auslegung des Begriffs „Entscheidung“ in Art. 22 DSGVO bietet umfassenden Schutz
- „Maßgeblichkeit“: Die Entscheidung ist bei einem „niedrigen Score“ so weit vorbereitet, dass ein Mensch nicht mehr selbst entscheidet.

E-Recruiting

KI in Bewerbungsverfahren, z.B.

- Label mit Smileys bei Beurteilungen
- Unterlagen strukturieren und zusammenfassen
- Bewerber:innen selektieren (Ranking)
- Automatisierte Bewerber:innen-Tests
- Videointerviews mit KI-Avatar

Merke:

=> Maßgeblichkeit der automatisierten

Verarbeitung für die Entscheidungsfindung prüfen

=> Diskriminierung vermeiden



Individuelle Vorsorge

Krankenkassen werten Arzt abrechnungen aus

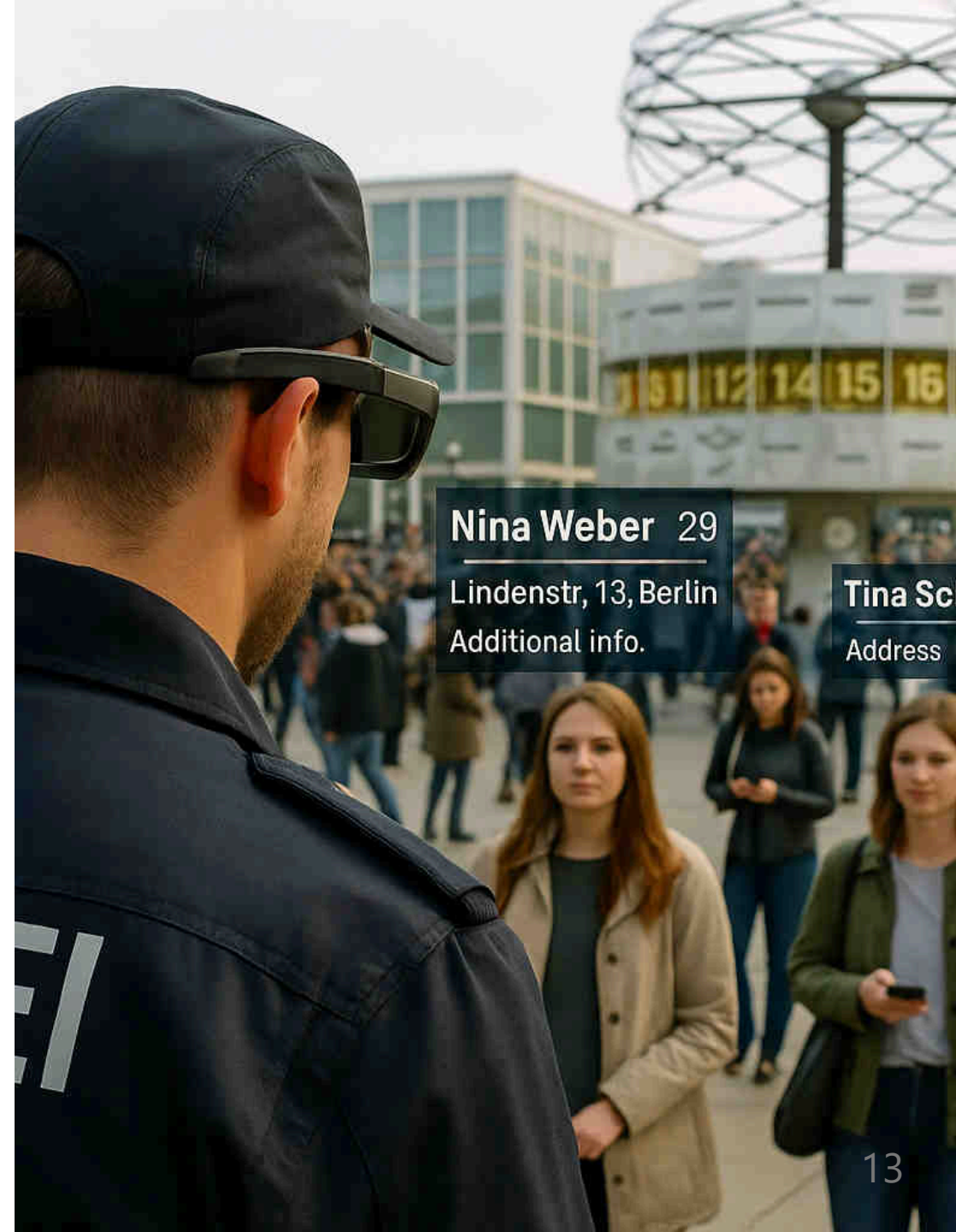
- Abrechnungs-Codes werden analysiert
- automatische Berechnung der Risiken bestimmter Krankheiten
- individuelle Vorsorgemaßnahmen

Rechtsgrundlagen sind [Gesundheitsdaten-
nutzungsgesetz](#) und § 25b SGB V; s.a.:
[Verbraucherzentrale](#)



Biometrische Videoüberwachung öffentlicher Räume

- Automatisierte Verarbeitung von Videostreams in Echtzeit:
 - Extraktion biometrischer Merkmale
 - Identifizierung von Personen
 - Abfrage von Polizei-Datenbanken
- Verfolgung über mehrere Kameras hinweg („Übergabe-Handshake“)
- Alarm bei gesuchten Personen



Kamikazedrohnen

- Drohne mit Sprengsatz
- Ziel programmieren („target“):
GPS-Koord., Kfz, Telefon o.a.
- explodiert bei Aufschlag / Zündung
- autonomes Fliegen dank KI
- „intelligente Drohnen“ wählen Ziele selbst

2025: Bundeswehr schafft Drohnen als
„Loitering Munition“ an



Motivation

Was ist eigentlich Entscheidungsunterstützung?

(Entscheidungsunterstützungssystem = Decision Support System)

Entscheidungsunterstützung

1. System bereitet Informationen auf

- analysiert Daten
- generiert **Entscheidungsvorlage** ("Lagebild")
- schlägt **Handlungsoptionen** vor

2. Mensch trifft Entscheidung

- gründliche **Einzelfallprüfung**
- qualifizierte:r **Endscheider:in** überdenkt generierte Vorschläge

Entscheidungsunterstützung

Daten. Analysen. Bessere Entscheidungen.



Empfehlungen für Entscheidungen



Individuelle Unterstützung

Frühzeitig Studierende mit Unterstützungsbedarf identifizieren und begleiten.



Ressourcen besser einsetzen

Angebote und Materialien gezielt dort einsetzen, wo sie den größten Nutzen stiften.



Lehre verbessern

Erkenntnisse nutzen, um Lehrmethoden und Inhalte kontinuierlich weiterzuentwickeln.



Wirkung messen

Entscheidungen überprüfen und auf Basis von Daten anpassen.



Verantwortungsvoll & transparent

Datenschutz, Fairness und Nachvollziehbarkeit stehen bei allen Entscheidungen im Mittelpunkt.

- ✓ Datenbasiert
- ✓ Nachvollziehbar
- ✓ Zielgerichtet

Ein Vergleich

	Automatisierte Entscheidungsfindung	Entscheidungs- unterstützung
Datenanalyse	ja	ja
Prozessablauf	vollautomatisch	teilautomatisiert
Entscheidungshoheit	maßgeblich durch System	verbleibt beim Menschen
Art. 22 DSGVO anwendbar*	bei Personenbezug	i.d.R. nicht

—
*) Art. 22 DSGVO zu automatisierter Entscheidungsfindung



Agenda

- Motivation
- **Die KI-Verordnung**
- Die KI-VO zur Entscheidungsfindung
- Anwendungsfälle
- Fazit & Diskussion

Dr. Mattis Neiling: Entscheidungsunterstützung im
Lichte der KI-Verordnung

Die KI-Verordnung (KI-VO, AI-Act)

=> Ziel: KI im EU-Binnenmarkt fördern

—

Volltext der KI-VO: <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2024/1689/oj>;

144 Seiten, vorzugsweise englische Fassung nutzen

Scope der KI-Verordnung (1)

- **Produktsicherheit** im Fokus (analog CE-Kennzeichen)
- umfangreiche Pflichten für **Anbieter** und **Betreiber**
- **Rechte und Freiheiten natürlicher Personen** sollen gewahrt werden
- Datenschutz ist Nebenschauplatz: „**die DSGVO bleibt unberührt**“

Scope der KI-Verordnung (2)

- **risikobasierter Ansatz**
 - verbotene Praktiken im KI-Bereich - Art. 5 KI-VO
 - Hochrisiko-KI-Systeme - insb. Artt. 6-49 KI-VO
 - KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck - Artt. 51-56; 88-91 KI-VO
- **Entscheidungsfindung wird auch adressiert**

Worum geht es eigentlich in der KI-VO?

'AI system' means a machine-based system that is designed to operate with varying levels of autonomy (..) that (..)

infers from the input (..) outputs such as predictions, content, recommendations, or decisions

Art. 3 Abs. 1 KI-VO

Merke:

=> technisches System

=> Ableitung/Inferenz aus Input führt zu Ergebnissen (=Datenanalyse)

=> Lernfähigkeit ist keine zwingende Voraussetzung

KI-Verordnung - Begrifflichkeiten

Bin ich „Anbieter“ oder „Betreiber“?

- Entwicklung bzw. in Verkehr bringen vs. in Betrieb nehmen

Was unterscheidet ein „KI-Modell“ von einem „KI-System“?

- Komponente vs. Produkt - jeweils mit bestimmten Eigenschaften

„Hochrisiko-KI-System“

Sicherheitsbauteil oder **Einsatzgebiet** entspr. Anhang III KI-VO*:

- **Biometrie**, u.a. Fernidentifizierungssysteme und Emotionserkennung
- KRITIS (ausschließlich Sicherheitsbauteile)
- **Bildung; Beschäftigung** und Personalmanagement
- öffentliche Dienste und Leistungen
- Strafverfolgung; Migration, Asyl und Grenzkontrolle
- Rechtspflege und demokratische Prozesse

*) Erfüllung der dort aufgeführten Bedingungen; eigene Hervorhebung von Beispielen

Anwendungsbereich - Art. 2 KI-VO

- breiter Anwendungsbereich
- Beschränkungen / die KI-VO gilt nicht für
 - militärische Zwecke und nationale Sicherheit
 - internationale Zusammenarbeit in Strafverfolgung und Justiz
 - alleiniger Zweck der wissenschaftliche Forschung und Entwicklung
 - Reallabore zur Entwicklung von KI
 - ausschließlich persönliche, nicht berufliche Tätigkeit
 - KI-Systeme mit freien und quelloffenen Lizenzen (Open Source)
 - (nationale Regulierung für höheren Arbeitnehmerschutz ist zulässig)



Agenda

- Motivation
- Die KI-Verordnung
- **Die KI-VO zur Entscheidungsfindung**
- Anwendungsfälle
- Fazit & Diskussion

Dr. Mattis Neiling: Entscheidungsunterstützung im Lichte der KI-Verordnung

Die KI-VO zur Entscheidungsfindung

Welche Regelungen sind zu beachten?

Regelungen zur Entscheidungsfindung in der KI-VO

- **Verbotene Praktiken** - Art. 5 KI-VO, z.B. manipulative oder täuschende Techniken
- **für Hochrisiko-KI-Systeme, u.a.**
 - Qualitätskriterien - Art. 10 KI-VO
 - Dokumentations- und Transparenzpflichten* - Artt. 11 - 13 KI-VO
 - Menschliche Aufsicht - Artt. 14, 26 KI-VO
 - Robustheit & Rückkopplungsschleifen - Art. 15 KI-VO
 - Grundrechte-Folgenabschätzung - Art. 27 KI-VO
 - Erläuterung der Entscheidungsfindung im Einzelfall - Art. 86 KI-VO
- **Sonstige:** AI-Literacy - Art. 4 KI-VO, systemische Risiken (gen. KI) - Art. 55 KI-VO

Die KI-VO zur Entscheidungsfindung

Qualitätskriterien*

Art. 10 KI-VO

—

*) für **Anbieter** von Hochrisiko-KI

Qualitätskriterien

Geeignete Verfahren stellen für **Trainings-, Validierungs- und Testdaten** sicher:

- **Zweckbindung** bei Personenbezug (entspr. Datenherkunft)
- relevante **Datenaufbereitung** (Annotation, Bereinigung, Aktualisierung ...)
- Untersuchungen hinsichtlich **Verzerrungen (Bias)**
sowie geeignete Maßnahmen zu ihrer Verhinderung
- Ermittlung von **Datenlücken** und -mängeln
- Relevanz hinsichtlich der **Zweckbestimmung**
- hinreichende **Repräsentativität**
- **Fehlerfreiheit** und Vollständigkeit (so weit wie möglich)

Die KI-VO zur Entscheidungsfindung

Dokumentations- und Transparenzpflichten*

Artt. 11 - 13 KI-VO

—

*) für Anbieter von Hochrisiko-KI

Dokumentations- und Transparenzpflichten

- technische **Dokumentation** (Empfehlung: formularbasiert)
- **Protokollierung** zu Überwachung des Funktionierens (Rückverfolgbarkeit)
- Bereitstellung umfassender Betriebsanleitungen
 - Merkmale, **Fähigkeiten und Leistungsgrenzen** hinsichtlich seiner Zweckbestimmung
 - Berücksichtigung **vorhersehbarer Fehlanwendungen**
 - ...

Die KI-VO zur Entscheidungsfindung

Menschliche Aufsicht*

Art. 14 KI-VO

—

*) für **Betreiber** von Hochrisiko-KI (für Anbieter s. Art. 26 KI-VO)

Menschliche Aufsicht (1)

Risikominimierung für Betroffene

Die menschliche Aufsicht dient der Verhinderung oder Minimierung der **Risiken für Gesundheit, Sicherheit oder Grundrechte**, die entstehen können, wenn ein Hochrisiko-KI-System **im Einklang mit seiner Zweckbestimmung oder im Rahmen einer vernünftigerweise vorhersehbaren Fehlanwendung** verwendet wird (..)

Art. 14 (2) KI-VO

Menschliche Aufsicht (2)

Vier-Augen-Prinzip

Bei (..) Hochrisiko-KI-Systemen müssen die (..) Vorkehrungen so gestaltet sein, dass außerdem der Betreiber **keine Maßnahmen oder Entscheidungen allein aufgrund des vom System hervorgebrachten Identifizierungsergebnisses** trifft, solange diese Identifizierung nicht von **mindestens zwei natürlichen Personen**, die die notwendige Kompetenz, Ausbildung und Befugnis besitzen, getrennt überprüft und bestätigt wurde. (..)

Art. 14 (5) KI-VO => Analogie zu Art. 22 (1) DSGVO

Menschliche Aufsicht (3)

Maßnahmen

- Eingriffsmöglichkeiten (**Override/Stop**)
- Prüfschritte vor Entscheidungen im Einzelfall (**Vier-Augen-Prinzip**)
- Identifizierung von **Fehlanwendungen**
- **Eskalationsprozesse**
- **Widerspruchsmöglichkeit** für Betroffene („KI-Rüge“)

Die KI-VO zur Entscheidungsfindung

Robustheit & Rückkopplungsschleifen*

EG 67 KI-VO, Art. 15 (4) KI-VO

—

*) für **Anbieter** von Hochrisiko-KI

Rückkopplungsschleifen (1) - systemische Risiken

Wenn ein KI-System im Betrieb hinzulernt entstehen **systemische Risiken*** durch

- unerwünschte Adaption des KI-Systems/KI-Modells
- potentielle Verzerrung („Drift“) der Ergebnisse
- Verstärkung des „Automation-Bias“, Ausweitung diskriminierender Entscheidungen

*) „**systemisches Risiko**“: Mögliche negative Folgen für die öffentliche Gesundheit, Sicherheit, öffentliche Sicherheit, Grundrechte oder für die Gesellschaft insgesamt erhebliche Auswirkungen (Art. 3 Nr. 65 KI-VO)

Rückkopplungsschleifen (2) - Maßnahmen

- Laufende Überwachung des KI-Systems
- Feedback von Nutzenden & Betroffenen einbeziehen
- Logging & Dokumentation zur Nachvollziehbarkeit
- Fehler & Risiken systematisch erfassen
- Anpassungen / Updates des Systems kontrollieren
- Menschliche Aufsicht zur Korrektur von Fehlentwicklungen

Merke:

=> Menschliche Kontrolle bleibt zentral!

=> Rückfluss in Risikoanalyse (GRFA) bei neuen Erkenntnissen

Die KI-VO zur Entscheidungsfindung

Grundrechte-Folgenabschätzung*

Art. 27 KI-VO

—

*) Abk. GRFA / FRIA; für **Betreiber** von Hochrisiko-KI

Grundrechte-Folgenabschätzung (1)

Ermittlung spezifischer Risiken für die Rechte von Personen, die wahrscheinlich betroffen sein werden und Festlegung von Maßnahmen, die im Falle eines Eintretens dieser Risiken zu ergreifen sind.

s. EG 96 S. 4; Art. 27 KI-VO

Merke:

=> Konkreter Maßnahmenkatalog erforderlich

Grundrechte-Folgenabschätzung (2) - Grundrechte

„im Einklang mit den Werten und der Charta der Grundrechte der EU“, u.a.

- Menschenwürde
- Datenschutz / Privatleben
- Gleichbehandlung / Diskriminierungsverbot
- Berufsfreiheit / Arbeitsrechte
- Recht auf Bildung
- Zugang zu Leistungen / soziale Sicherheit
- effektiver Rechtsschutz / faires Verfahren
- ...

Konkreter Einsatz bestimmt, welche Rechte betroffen sind!

Grundrechte-Folgenabschätzung (3) - Maßnahmen

- GRFA strukturiert / formularbasiert durchführen (Vorlage/Template)
- Stakeholder und Nutzende einbeziehen
- absehbare Fehlfunktionen bedenken
- regelmäßige Überprüfung und Anpassung bei veränderten Risiken

Merke:

=> Registrierungspflicht bei (KI-)Aufsichtsbehörde

=> konkreten Maßnahmenkatalog festlegen

=> Grundrechte-Folgenabschätzung (GRFA) ergänzt Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) entspr. Art. 35 DSGVO; GRFA sollte kompatibel sein

GRFA (4) - ethische Fragen (ein Sammelsurium)

- **Automation Bias** – die Neigung von Menschen, automatisch generierten Empfehlungen zu folgen und diese weder zu hinterfragen noch zu überprüfen
- **Reproduktion früherer Entscheidungen** – die Tendenz von Computer-Systemen bisherige (diskriminierende) menschliche Entscheidungen zu wiederholen
- **Algorithmische Diskriminierung** – Verzerrungen aufgrund algorithmischer Logik oder unausgewogener Datenbasis / Trainingsdaten
- **Ungenauigkeit** – Algorithmen sind immer fehlerbehaftet und unvollständig
- **Black-Box-Prinzip** – fehlende Nachvollziehbarkeit der systemimmanenten Logik und der Entstehung von Handlungsvorschlägen
- **Intransparenz und Unkontrollierbarkeit** proprietärer Software

Die KI-VO zur Entscheidungsfindung

Erläuterung der Entscheidungsfindung*

Art. 86 (1) KI-VO

—

*) für **Betreiber** bei Hochrisiko-KI

Recht auf Erläuterung der Entscheidungsfindung

Personen, die von der Entscheidung eines Hochrisiko-KI-Systems betroffen sind, die rechtliche Auswirkungen hat oder sie in ähnlicher Art erheblich beeinträchtigt, so dass ihrer Ansicht nach ihre **Gesundheit, Sicherheit oder Grundrechte** betroffen sind, haben das Recht auf eine **klare und aussagekräftige Erläuterung**

- zur Rolle des KI-Systems im Entscheidungsprozess

und

- zu den wichtigsten Elementen der getroffenen Entscheidung

Aussage des Art. 86 (1) KI-VO => Analogie zu Art. 13 (2) lit. f DSGVO;

s.a. EuGH: [Urteil, Dun & Bradstreet Austria, C 203/22, ECLI:EU:C:2025:117](#) (27.02.2025)



Agenda

- Motivation
- Die KI-Verordnung
- Die KI-VO zur Entscheidungsfindung
- **Anwendungsfälle**
- Fazit & Diskussion

Dr. Mattis Neiling: Entscheidungsunterstützung im
Lichte der KI-Verordnung

Anwendungsfälle

Beispiele für Entscheidungsunterstützung

MRT-Diagnostik

- Training spezieller KI-Systeme (keine LLMs!)
- hohe Genauigkeit der Tumor-Erkennung
- aber auch: großes Technikvertrauen ("Automation Bias")
- verlieren Ärzt:innen Kompetenz der Bildanalyse?*

*) s. Artikel: [Endoscopist deskillng risk after exposure to artificial intelligence in colonoscopy: a multicentre, observational study](#). Budzyń, Krzysztof et al. *The Lancet Gastroenterology & Hepatology*, Vol. 10, Issue 10, 896 - 903



Palantir: Big Data for Big Brother

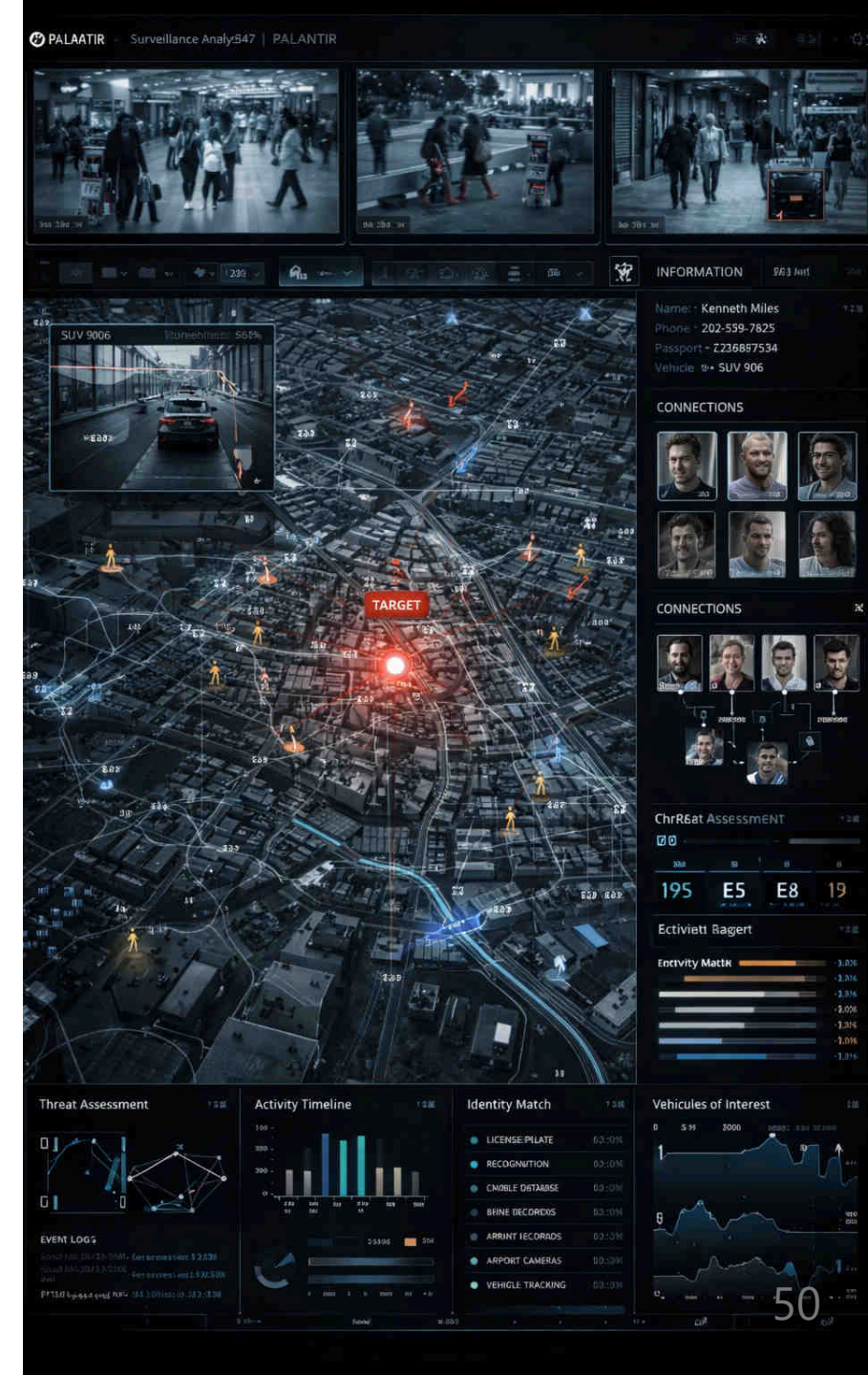
Beispiellose Integration und Analyse heterogener Datenquellen in Echtzeit.

- Extraction-Transformation-Loading (ETL)
- Semantische Annotation mit Ontologien
- Rasterfahndung 2.0 (Zweckbindung!)
- Massenüberwachung in Echtzeit
- Live-Lagebilder zur Entscheidungsunterstützung

D (Polizei): "HessenData", Bayern ("VERA"), NRW ...

USA (ICE): ImmigrationOS; Militär: Project Maven

"automating the kill chain"; in Europa als MSS Nato



Werbung

Arbeitsgruppe zu Palantir in der Gesellschaft für Informatik

Die zunehmende Nutzung von Tools wie Palantir Gotham durch Polizeibehörden ist schwerlich mit dem Anspruch nach digitaler Souveränität zu vereinbaren.

(...)

Insbesondere soll die starke Abhängigkeit von dem US-Unternehmen diskutiert und der Blick auf alternative souveräne Lösungen genommen werden, die mit demokratischen Prinzipien vereinbar und grundrechtskonform einsetzbar sind. (...)

- <https://pak-digs.gi.de/mitteilung/arbeitsgruppe-zu-palantir-im-gi-pak-digitale-souveraenitaet-gegruendet>

SIGINT-basierte Generierung von Angriffszielen

- Automatische Auswertung von Satellitendaten und Geheimdienst-Informationen, u.a.
 - Kommunikations- und Bewegungsdaten
- KI generiert potentielle Ziele
- Auswahl/Bestätigung durch Officer in Kommandozentrum
- Gezieltes Bombardement

Wikipedia zu [SIGINT: Signal Intelligence](#)



Anwendungsfälle

Beispiele aus dem Hochschulbereich

Elektronische Prüfungen an Hochschulen

- Multiple-Choice: Regelhaft, transparent
- Texte mit Musterlösungen vergleichen (LLMs)
- Programmiercode mit KI testen & bewerten
- Überwachung von Online-Prüfungen „Proctoring“

=> Prüfungen sind hoheitliche Aufgabe!



Learning Analytics

- Interaktives, adaptives Lernen
- Unterstützung alternativer Lernpfade

KI-basiert

- Analyse individueller Studienverläufe
- Selbsttests ("E-Assessments")

Studierendensicht

- freiwilliges, zusätzliches Angebot
- direktes Feedback & Empfehlungen
- keine Benachteiligung bei Nichtnutzung (!)



Zeugnisverifikation

Uni Assist e.V.

- Verein von 150 Mitgliedshochschulen
- prüft internationale Studienbewerbungen, u.a. Hochschulzugangsberechtigung (HZB)
- geplant ist:
 - KI-basierte automatische Prüfung
 - Kooperation mit Compounder GmbH
 - Nutzung von [AdmitCheck](#)

—

Bild: Screenshot www.admitcheck.com

So funktioniert AdmitCheck

Vier automatisierte Schritte für eine schnelle Zulassungsempfehlung

01

HZB-Ermittlung

Automatische Prüfung der Hochschulzugangsberechtigung

02

Akkreditierung

Anerkennung ausländischer Bildungsinstitutionen

Weitere Anwendungsfälle

Weitere Anwendungsfälle (1)

- **Hoheitliche Aufgaben**
 - Einkommenssteuer, Rentenversicherung, Arbeitslosengeld
 - Asylanträge, Aufenthaltsbescheinigungen, Visaanträge
 - Verkehrslenkung, Katastrophenschutz
- **Hochschulen**
 - Plagiatserkennung, Kursplatzvergabe, Lehrveranstaltungsplanung
- **Wirtschaft**
 - Microtargeting, Personalisierte Preisbildung
 - Logistik, Fertigung, Office Automation
 - Agentensysteme, Humanoide Roboter, Drohnen

Weitere Anwendungsfälle (2)

- **Sicherheit, Justiz und Militär**
 - Identifikation von Gefährdern, Predictive Policing, Grenzsicherung
 - Kreditkartenbetrug, Geldwäscheerkennung
 - Beschleunigte Urteile
 - Scannen von Massendaten (Chatkontrolle: harmful content; SIGINT)
 - Cybersicherheit
 - (militärische) Lagebilder
 - autonome Waffensysteme



Agenda

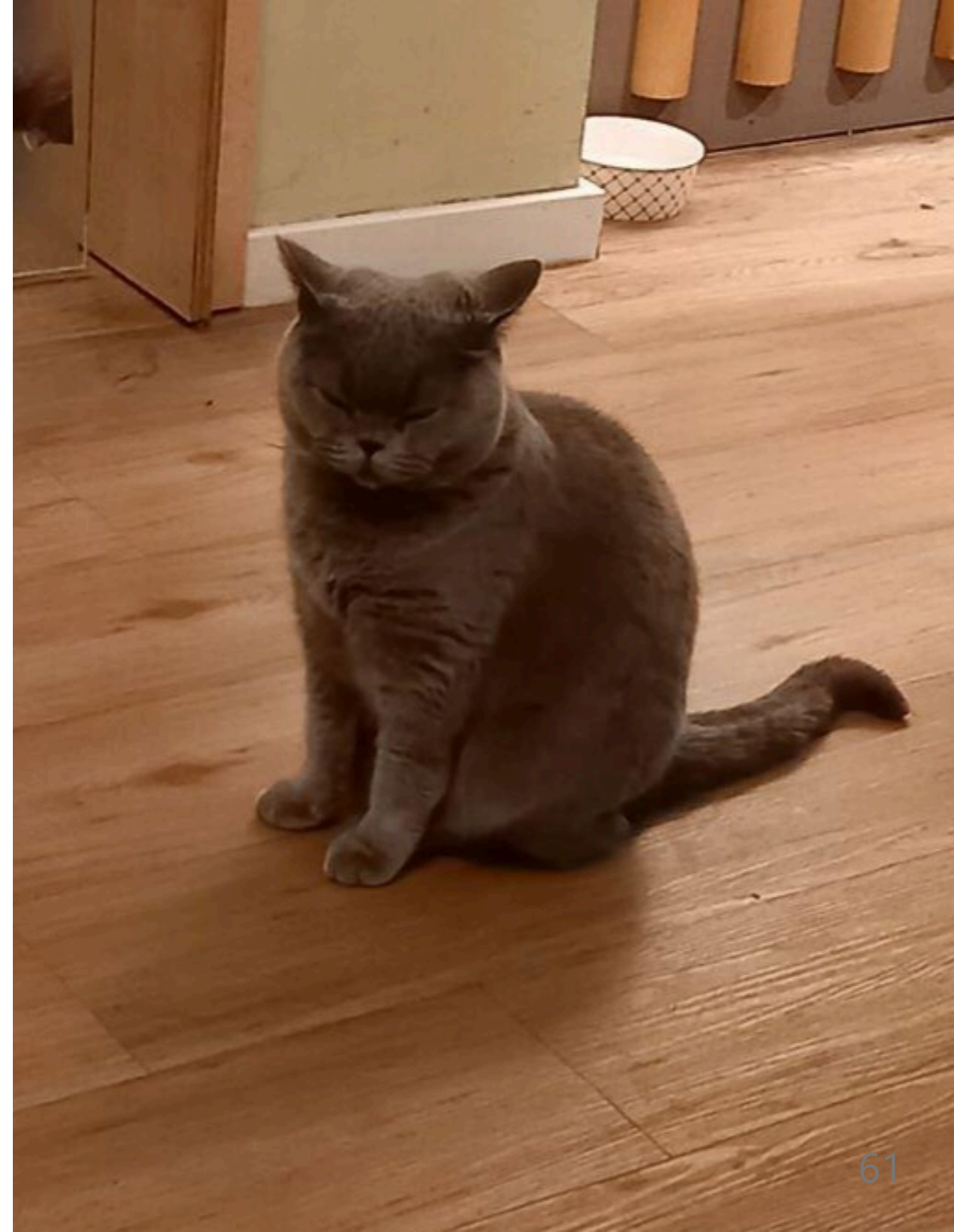
- Motivation
- Die KI-Verordnung
- Die KI-VO zur Entscheidungsfindung
- Anwendungsfälle
- **Fazit & Diskussion**

Dr. Mattis Neiling: Entscheidungsunterstützung im
Lichte der KI-Verordnung

Fazit

- **Grundrechtsschutz-Maßnahmen**
konkret umsetzen, u.a.
 - **Menschliche Kontrolle**
 - **Erläuterung der Entscheidungsfindung** im Einzelfall
 - **Interventionsrecht** für Betroffene
- **Art. 22 DSGVO** bei Automatisierung
- Prozesse **fair und gerecht** gestalten

Bild: privat





Am Ende wird alles gut!

KI bietet Entscheidungshilfe und steigert Effizienz

- Grundrechte können sichergestellt werden
- bürokratischen Aufwand der KI-VO verringern?
Digital-Omnibus der EU!

—

Bild: Willem van de Poll: Sachbearbeiter stempelt Dokumente ab.

Bildquellen & Referenzen

- Stiftung Datenschutz: [Datenschutz am Mittag](#) & privat
- Willem van de Poll: Kantoorbediende stempelt documenten. [CC0](#), [via Wikimedia Commons](#)
- nicht gekennzeichnete Bilder sind KI-generiert

Referenzen

- M. Neiling: Automatische Entscheidungsfindung an Hochschulen, [BvD-News 2/25](#), S. 56-61
- EuGH: [Urteil, Dun & Bradstreet Austria, C 203/22, ECLI:EU:C:2025:117](#) (27.02.2025)
- EuGH: [Urteil, SCHUFA Holding \(Scoring\), C-634/21, ECLI:EU:C:2023:957](#) (7.12.2023)

Hinweis: Die Folien sind mit Markdown/MARP umgesetzt.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

DISKUSSION

Kontakt & weitere Informationen

- m.neiling@tu-berlin.de
- blogs.tu-berlin.de/datenschutz_notizen

Deutschlandweites Netzwerk
Hochschuldatenschutz

- blogs.tu-berlin.de/datenschutz_notizen/netzwerk-hochschuldatenschutz

This is the End!

—

Bild: privat

